DEM HIMMEL SO NAH

Ungezähmtes Großwild, riesige Vogelschwärme und Tausende Raubtiere nennen die Kalahari ihr Zuhause. Die von Menschenhand unberührte Natur Botswanas macht Lust auf große Abenteuer. Entdecken Sie das geheimnisvolle Paradies!

Nach der Regenzeit tummeln sich Tausende der leuchtend pinken Flamingos in den gefüllten Salzpfannen von Makgadikgadi.

„Einst rauschten die Wellen eines ungeheuren Meeres durch die Pfannen Makgadikgadis. Geblieben sind dem kargen Boden nur wenige Salze und Mineralien."

1| Inmitten der flachen Kalahari ragen die Tsodilo Hills in die Höhe. Für das indigene Volk der San besitzen die Erhebungen mystische Kräfte. 2| Elefanten können im Schutzgebiet des Nxai Pan-Nationalparks ungestört aufwachsen. 3| Antilopen durchstreifen das Zentralkalahari-Wildreservat nach Essbarem. 4| Chapman's Baobab – dieser uralte Affenbrotbaum zählt fast 4.000 Jahre und dient in der Ebene als Orientierung.

Unendlichkeit – diesem unvorstellbaren Zustand kommen Sie vielleicht nirgends so nahe wie in der weiten, ebenen Landschaft der Makgadikgadi-Pans im Zentrum von Botswana. Einst rauschten in den größten Salzpfannen der Erde die Wellen eines gigantischen Inlandmeeres. Das liegt aber bereits über 100.000 Jahre zurück. Geblieben sind davon nur Salze und Minerale, die den sonst kargen Boden bedecken. Heute erstrecken sich über diese Fläche, die so groß ist wie Portugal, die trockenen Pfannen.

BETRETEN SIE DIE KAHLE ERDE der Pans, ist es nicht unwahrscheinlich, dass sie der erste Mensch sind, der genau diesen Flecken berührt; denn kaum jemand bewohnt diesen Teil des Kalahari-Beckens. Das liegt hauptsächlich daran, dass die Pfannen fast das ganze Jahr über unter extremer Trockenheit leiden. Auch die großen Säugetiere ziehen sich in den langen Dürreperioden aus dem Gebiet zurück. Füllen sich die Salzpfannen aber endlich mit dem lang ersehnten Regenwasser, kommt Leben und Farbe nach Makgadikgadi. Dann hört man es krächzen, plappern und kreischen. Wenn Hunderttausende pinkfarbener Flamingos sich in den gefüllten Pfannen versammeln, bei wilden Wasserspielen austoben und dabei vor Verzückung lauthals schreien, erkennt man die zuvor ausgestorbenen Becken kaum wieder.

ORIENTIERUNG IN DER ENDLOSIGKEIT der Pans bietet ein gigantischer Affenbrotbaum. Er half bereits im 19. Jahrhundert dem Afrika-Forscher

David Livingstone, sich in der flachen Ebene zurechtzufinden. Über Hunderte von Kilometern bleibt der Chapman's Baobab – so der Name des eindrücklichen Baums – die einzige Landmarke. Sein Alter schätzt man zwischen 3.000 und 4.000 Jahre. Er mahnt uns damit an eine Zeit, in der Afrika als der unerforschte Kontinent galt. Noch heute spürt man die vergangenen Zeiten: Menschen haben in die einsame Landschaft kaum eingegriffen.

LIEBLICHER UND LEBENDIGER erscheint die Natur an den Ausläufern von Makgadikgadi. Hier befinden sich mehrere kleinere Pfannen. Eine davon ist die Nxai Pan, in welcher der gleichnamige Nationalpark liegt. Auch diese füllt sich während der Regenzeit mit Wasser und lädt damit große, wandernde Tierherden zu sich ein. Die meisten Niederschläge erlebt das zentrale Botswana zwischen Dezember und April, weshalb sich diese Saison auch am besten für einen Besuch eignet. Besucher haben dann nämlich die größten Chancen, im Park Tiere wie Zebras, Gnus, Springböcke, Impalas, Gemsantilopen, Giraffen, Löwen und manchmal auch Elefanten und Büffel aus nächster Nähe zu beobachten. Wer sich weiter in Richtung Süden bewegt, gelangt zum Zentralkalahari-Wildreservat. Das zweitgrößte Wildreservat der Welt gehört – und das lässt sich ohne Übertreibung sagen – wohl zum Schönsten, was die Erde an Naturspektakeln zu bieten hat. Am Tag leuchtet das hüfthohe Grasland in warmem Gold und die leeren Pfannen enden dort, wo der weite, weißblaue Himmel beginnt. In der Nacht verwandelt er sich in ein tiefblaues Zelt, dessen fun-

Fotos: Botswana Tourism; Fotolia/Shumba138

KULTUR TIPP

1| Die handgemachten Körbe sind charakteristisch für Dörfer in Botswana: Darin werden Getreide, Samen oder auch das landestypische Bier Boljalwa aufbewahrt. Vor allem Frauen stellen die schönen Flechtwerke nach alter Tradition her. 2| In der Kalahari leben Hunderte unterschiedlicher Vogelarten: Manche gibt es hier einmalig! 3| Zebras wandern durch die Graslandschaft des Reservats. Beobachten Sie die gestreiften Tiere bei einer Safari!

4| Die roten Felsenmalereien in den Tsodilo Hills sind weit über 1.000 Jahre alt und die einzigen Relikte dieser Art in Botswana. 5| Im Wildreservat der Zentralkalahari lebt auch der König der Tiere. Auf einer Safari-Tour können Sie mit etwas Glück einmalige Bilder von Löwen in freier Wildbahn machen. 6| Freche Nager wie dieses niedliche Streifenhörnchen suchen den Boden nach Nahrung ab.

„Am Tag leuchtet das hüfthohe Grasland in warmem Gold, nachts verwandelt sich der Himmel in ein funkelndes Sternenzelt."

„Wer nach Botswana reist, muss ins Zentralkalahari-Wildreservat! Hier spüren Sie wie nirgendwo sonst die wilde Schönheit des Landes."

1

kelnde Sterne so nah zu sein scheinen, dass man stets meint, nach ihnen greifen zu können. Auch hier lassen sich kurz nach den sommerlichen Regengüssen die meisten Tiere beobachten.

URSPRÜNGLICH schuf die Regierung Botswanas das Wildreservat als Schutzgebiet für das Volk der San. Sie sollten hier einen Lebensraum vorfinden, in dem sie ihrer traditionellen Lebensweise als Jäger und Sammler nachgehen konnten, ohne von der Außenwelt dabei gestört und beeinflusst zu werden. Erst 30 Jahre nach Bestehen, in den Achtzigern und Neunzigern, gab man diese Region für eine beschränkte Zahl an Besuchern, meist Safari-Touristen, frei. Wer nach Botswana reist, muss hierher kommen und diese wilde, unheimliche Schönheit spüren!

TEXT: ULRIKE HERZOG
FOTOS: BOTSWANA TOURISM, FOTOLIA

REISETIPPS UND INFOS

ANREISE Die Fluggesellschaft South African Airways (www.saa.com) fliegt mehrmals pro Woche ins südafrikanische Johannesburg. Von dort können Sie mit Air Botswana z.B. nach Gaborone oder Francistown fliegen (www.airbotswana.bw).

SEHENSWERT Innerhalb des Wildreservats Zentralkalhari empfiehlt sich ein Besuch des Deception Valleys. Hier können Sie Raubtiere aus nächster Nähe beobachten und auf einem der Campingplätze übernachten.

TIPP Eine Wanderung durch den Busch mit einem Mitglied des traditionellen San-Volks.

INFOS IM INTERNET: Botswana Tourism, www.botswanatourism.de

2

1| Die Silhouetten der langhalsigen Giraffen wirken im orangeroten Sonnenuntergang besonders erhaben. Die Herdentiere können bis zu 60 Kilometer in der Stunde zurücklegen. 2| Springböcke gehören zur Gattung der Antilopen. Sie springen in die Höhe, wenn sie vor etwas fliehen, manchmal aber auch nur aus purer Lebensfreude. 3| Die schnellste Katze der Welt – das ist der schwarz gefleckte Gepard!

3

Fotos: Botswana Tourism; Fotolia/Ecd/iew